

Faded

~Die Wahrheit hinter deinen Augen~

Von Diavolo7

Kapitel 3: ~*~Achterbahn der Gefühle~*~

3 ~*~Achterbahn der Gefühle~*~

InuYasha zog mich eng an sich als wir auf den Flur einigen Hotelgästen begegneten. Sein Atem streifte meine Wange, sein Blick wanderte ungeduldig durch den Flur, wie ein Rennpferd welches vergeblich auf den Startschuss wartete.

Mein Unbehagen von vorhin war wie weg geblasen als ich in seinen starken Armen seinen Duft einatmete...

In einen passenden Moment zog er mich hinter sich durch den Personaleingang nach draußen, es waren armer Sommertag und die Sonne kitzelte meine Lieder.

Das Motorrad hatte er vorausschauend außerhalb des Hotels geparkt.

"Wann musst du zuhause sein?" fragte er als er lässig auf seine Maschine stieg.

Sofort fühlte ich mich in mein jüngeres ich zurück versetzt.

Das Interview dachte ich nachdenklich. "Wann musst du zu deinem Rennen?" fragte ich stattdessen.

Ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen. "Um 22 Uhr sollte ich dort sein..." sagte er ruhig.

Ich nickte in Gedanken versunken "Wo willst du denn mit mir hin??" fragte ich irritiert als er mir den Helm aufsetzte.

"Du bist viel zu ernst Kagome..." sagte er Kopfschüttelnd "Lass dich überraschen...ich verspreche dich pünktlich um 8 Uhr bei deinen Appartement abzuliefern" grinste er schelmisch.

"Du bist unmöglich..." verließ es lächelnd meine Lippen bevor ich hinter ihm aufs Bike stieg.

Wieder umfing mich seine Wärme als ich meine Arme zögernd um seine Taille schloss. Er war hitzköpfig wie eh und je als er sich an den Ampeln an den stehenden Autos vorbei schummelte. Die Blätter der umlegenden Allee zauberten ein schattiges Reich, der warme Fahrtwind gab mir das Gefühl von grenzenloser Freiheit, mein Kopf war wie leergefegt und zum ersten Mal seit Ewigkeiten war der Druck, welcher ständig auf meinen Schultern lastete wie ausgelöscht.

Ich seufzte wohligh als ich meinen Kopf an seine Schulter lehnte.

Was wohl zwischen ihn und seiner Familie vorgefallen war?!

Er war kreidebleich als Sesshoumaru vor der Suite aufgetaucht war...

Meine Augen weiteten sich als ich an die flüchtige Berührung im Gang zurück dachte

als er sich vollkommen verspannt hatte...?

Was war damals nur vorgefallen dass er alles hinter sich ließ?!

InuYasha war nie leicht einzuschüchtern...., also was hat ihn derart aus der Bahn geworfen?!

Dass er sogar Psychologen aufgesucht hatte?!

Traurig fixierte ich seinen Rücken und blickte auf als wir über die riesige Brücke führen und die Stadt hinter uns ließen.

Meine Stirn legte sich in Falten, es war lange her dass ich die Stadt das letzte mal verlassen hatte.

Erschrocken über diese Tatsache schüttelte ich den Kopf, als wir über den Hügelkamm kamen breitete sich vor uns der unendliche Ozean aus der in der Sonne wie Gold funkelte.

InuYasha fuhr mit mir die Küstenstraße entlang und schon bald erreichten wir den Jachthafen.

Irritiert hielt ich inne als er das Bike anhielt und ich unsicher Abstieg.

Was wollten wir hier?!

Er stieg ebenfalls ab und nahm lächelnd den Helm herunter.

"Komm..." hauchte er voller Vorfreude und griff nach meiner Hand, eilig legte ich meinen Helm auf sein Bike und folgte ihn verwundert.

InuYasha steuerte zielsicher auf eines der Schiffe zu und stieg leichtfertig an Bord und reichte mir gentlemanlike die Hand.

Was?!

An der Seite des Schiffes stand "Liberty"

Unsicher blickte ich ihn an "Keine Angst...wir stellen es nicht" meinte er süffisant.

Kopfschüttelnd ergriff ich seine Hand "Wir bringen es ja wieder zurück" lachte er zweideutig und zog den Anker ein und löste die Knoten.

Was?

Das Segel flatterte heftig im Wind als wir den Hafen verließen.

Nebenbei warf er seine Jacke auf die Reling und machte das Schiff seetauglich.

"Gibt es eigentlich etwas dass du nicht kannst...?" Fragte ich verwundert über seine vielseitigen Talente.

Er blickte mich lächelnd an "Oscar Wilde sagte einst: Leben ist dass aller seltenste auf der Welt - die meisten Menschen existieren nur..."

Unsere Blicke trafen sich.

Ich räusperte mich verlegen und sah ihn nachdenklich an.

"Wo warst du am liebsten?" fragte ich um das Thema zu wechseln.

"Auf Bali" hauchte er leise und sah mich weiterhin durchdringend an.

Bali?!

"Und du?" fragte er, ich lachte auf.

"Ich war noch nie wo anders..." gestand ich ruhig "ich meine ich habe unser Land noch nie verlassen..." fügte ich hinzu als seine Augen mich ungläubig musterten.

"Es hat sich einfach nie ergeben..."

Nun fuhr ich mir unsicher durch mein langes Haar und lehnte mich an die Reling.

Mein Blick blieb an der rauschenden Wellen hängen.

Ich spürte seinen Blick auf mir "aber du wolltest doch immer reisen...?" hauchte er fassungslos.

Ich seufzte "Tja manchmal holt einen das Leben ein..." meinte ich leise. InuYasha lehnte sich zu mir an die Reling "Warum dachtest du ich wäre wegen dir gegangen...?" durchbrach seine Stimme plötzlich meine Gedanken.

Innerlich erzitterte ich bei seiner Frage. "Mein Geheimnis für dein Geheimnis..." entgegnete ich unruhig und hob meinen Blick.

Der Wind umspielte seine langen Haare, vollkommen in Gedanken sah er mich an. Er seufzte schwer "ich habe noch nie mit jemanden darüber gesprochen..." sagte er trocken "Zwing mich nicht dazu bitte..." flüsterte er bitter und wich meinen Blick erneut aus.

Und dann tat ich etwas dass ich selbst nicht verstand...

Zögernd zog ich ihn in meine Arme, sein Atem stockte als meine Hände langsam um seine Taille fasten.

"Damals als du gegangen bist...ist auch ein Teil von mir gegangen..." wisperte ich verletzt als ich an die erste Zeit ohne ihn zurück dachte.

Ich spürte seinen schnellen Herzschlag als ich meinen Kopf in seiner Brust vergrub. Langsam legte er seine Arme um mich und zog mich näher an sich.

"Ich habe lange gebraucht um über deine Abwesenheit hinweg zu kommen und bin glücklich dich nach all der Zeit wieder in meiner Nähe zu haben..." gestand ich wahrheitsgemäß.

Ich spürte seinen Körper der sich langsam etwas entspannte, sein Atem ging immer noch unruhiger als zuvor als hätte er wirklich Angst vor meiner Nähe?

Verwundert drückte ich ihn von mir, und verlor mich in seinen goldenen Augen. Was hat man Dir nur angetan?!

Wie ein Magnet zog er mich an sich, es war wie in alten Zeiten...als wir noch fern von unserem Alltag waren.

Er räusperte sich eilig und entzog sich meinen zehrenden Körper.

Eilig legte er seine Hände aufs Steuerrad, und auch ich kehrte wieder in die Realität zurück.

"Was gibt es neues in deiner Welt?" fragte er und manövrierte das Schiff Richtung Insel.

Die frische Seeluft fuhr durch mein schwarzes Haar und einige Möwen umspielten die Stände der näher kommenden Insel.

"Ich leite unsere Firma fast schon alleine..." sagte ich nachdenklich.

Er zog eine Augenbraue hoch "Du im Journalismus?" lachte er.

"Wenn ich dir das früher gesagt hätte...hättest du mich ausgelacht" sagte er spöttisch.

"Du wolltest eigentlich die Autofirma deines Vaters übernehmen..." giftete ich sarkastisch.

InuYasha stockte "sag mal..." sagte ich schnell um das Thema zu wechseln "Hast du deinen Abschluss eigentlich nach gemacht...?"

Er lachte auf "Nein..." grinste er jugendhaft.

Ich schüttelte den Kopf "Du bist also wortwörtlich ein richtiger Zigeuner?"

Geschickt legte er an der Insel an und wir gingen von Board.

Er legte seinen Arm lächelnd um meine Schulter und schlenderte mit mir den Hafen entlang.

Wie in alten Zeiten....

An einem Kaffee hielt er an und besorgte uns zwei Coffee to Go, ich lachte als er mir den Kaffee im perfekten Spanisch reichte.

"Kannst du noch andere Sprachen?" Kam es lachend über meine Lippen als er mit mir durch die Tore eines Vergnügungspark ging.

Er nickte "Suaheli, Englisch, Französisch" sagte er nachdenklich.

Ich starrte ihn verblüfft an.

"Habt ihr wohl nicht zum Abschluss gelernt, was ?!" Hauchte er auf meinen

verwunderten Gesichtsausdruck.

Es war angenehm warm und da es mitten unter der Woche war waren nur wenige Leute im Vergnügungspark.

Irritiert hielt ich inne als Sango, Miroku, Kouga und Ayame plötzlich auf uns zu schlenderten.

"Da seit ihr ja endlich!" kam es fröhlich über Kougas Lippen und zog InuYasha in die typische Männerbegrüßung.

Sango drückte mich herzlich und überreichte mir entschuldigend meinen Wohnungsschlüssel.

"Wo wart ihr denn so lange? Wir sind schon seit fast einer Stunde hier!" kam es neckend von Ayame, Sango stieß sie unsanft in die Rippen.

Wir alle zusammen?!

Und alle hatten frei?!

Es war fast als wäre die klebrige Substanz die uns immer zusammen gehalten hatte wieder lachend in unser Leben getreten.

Unfähig etwas zu sagen umarmte ich meine Freunde glücklich und lächelte InuYasha dankend an.

Er nickte mir wissend zu und wurde dann von Miroku ins Verhör genommen.

"Ich hab dir etwas luftigeres mitgenommen" sagte Sango und reichte mir ein dunkelblaues Sommerkleid.

Sichtlich überrascht nahm ich das Kleid und dankte ihr herzlich.

"Und???" fragte sie neugierig und folgte mir auf die Damen Toilette.

Ich zog irritiert eine Augenbraue hoch.

"Und was?" fragte ich leise "Er ist unglaublich oder?" sagte sie neckend.

Ich schwieg und zog mich in eine Kabine zurück.

"Hast du schon heraus gefunden warum er damals gegangen ist?"

"Nein" antwortete ich wahrheitsgemäß "Er ist sehr verschlossen was diese Sache angeht..." fügte ich hinzu.

"Irgendwie denke ich langsam...es muss etwas wirklich schlimmes gewesen sein..."

Als ich die Jogginghose gegen das Kleid getauscht hatte schritt ich wieder aus der Toilette.

Sango stand nachdenklich beim Waschbecken "hmm...damals dachte ich ja es war ihm hier zu langweilig" kam es von Sango und sie hob die Augenbraun.

"Aber Kagome..." meinte sie warm "hast du gesehen wie er sich ansieht...?" fragte sie süffisant.

Ich stützte, denn ich machte mir mehr Sorgen wie ich ihn ansah...

Er hatte mich völlig aus dem Konzept gebracht und das quasi nur an einem Tag.

Sango betrachtete mich eingehend "sag mal Kagome, wo ist eigentlich dein iPhone? Ich habe dich glaube ich drei mal angerufen!" meinte sie schelmisch "äh in der Hotel Suite" entgegnete ich kleinlaut.

Sango zog eine vielsagende Grimasse "Kagome ohne ihr heiß geliebtes Smartphone?! Oje..." meinte sie vielsagend und schritt aus der Damentoilette ins freie, wo die anderen schon auf uns warteten.

Miroku unterhielt sie allerdings graziös und schien noch nicht ganz ausgenüchtert als er auf den Rodeo Stier stieg.

"Die kann man echt nicht alleine lassen..." seufzte Sango als Miroku sich schwer konzentriert auf dem Stier fest krallte.

InuYasha feuerte ihn tatkräftig an und verstummte für den Bruchteil einer Sekunde als unsere Blicke sich trafen.

Noch einigen Sekunden kapitulierte Mirokus Körper und er fiel laut lachend von dem Stier auf die weiche Matratzenauflage.

"Na zeig wie Cowboys das machen!" meinte Miroku zu InuYasha der Kopfschüttelnd zum Stier schritt.

"Mit oder ohne Hände?" grinste InuYasha frech und schwang sich leichtfertig auf die Maschine.

"Ohne Hände" sagten Miroku und Kouga im Chor und klatschten laut zu der Musik als seine 60 Sekunden zu ticken begannen.

Ungläubig schüttelte ich den Kopf als er tatsächlich jede Bewegung des Stieres geschickt ausbalancierte und sich dabei nicht festhielt...

"Ihr glaubt nicht wirklich dass er abgeworfen wird oder?" fragte ich lachend, und auch die beiden schienen sprachlos.

"Ich bin schon nach 20 Sekunden geflogen" meinte Miroku seufzend "Kouga hat ja wenigstens 39 geschafft" protestierte er weiter und zog einen Schmolmund.

InuYasha war natürlich nicht unfreiwillig abgestiegen und so zogen wir guter Laune weiter durch den Park.

Als nächstes standen Sombrero und das Blumenrad am Programm, danach wagten sich Kouga, Ayame und InuYasha ins Tagada.

Weiteres wurden wir genötigt mit Ihnen mit der Geisterbahn und der Black Mamba zu fahren das wie ein Boomerang in die Luft schoss.

Das letzte mal als ich hier war hatte ich es nicht so wild in Erinnerung.

Sango wollte unbedingt noch ins Spiegelhaus und Ayame zog es zu der Wildwasserbahn, also erledigten wir auch noch diese beiden Attraktionen.

Außer Atem biss ich in das warme Langos und folgte unsere kleinen Gruppe glücklich durch den Park.

Sango, Miroku und Ayame wollten unbedingt noch ins Jack de Ripper Haus, doch ich schüttelte protestierend den Kopf.

Da drinnen hatte ich mich als Kind einmal verlaufen und InuYasha war der einzige der zurück kam um mich da rauszuholen, seit dem weigerte ich mich jedes Mal aufs neue da nochmal hinein zu gehen...

"Du kannst ruhig mit ihnen gehen" sagte ich sanft zu InuYasha "hier draußen kann ich mich nicht verlaufen...." scherzte ich leise und er seufzte lachend.

InuYashas Blick fiel zur Achterbahn, schon als Kind hatte er sie geliebt...

Ernsthaft?!

"Du wirst nie erwachsen was?!"

lachte ich als er uns zwei Tickets holte.

"Ich mach ja viel Scheiße mit...aber nicht jeden..." kam es süffisant zurück.

Mein Atem bebte als sich die Bahn in Bewegung setzte, ängstlich legte ich meine Hand auf seine.

"Immer noch ein Angsthase?"

ich nickte benommen als wir die dunkle Halle hinter uns ließen und der Wagen ratternd nach oben fuhr, gebannt hielt ich den Atem an und betete inständig dass ich hier heil raus kommen würde...als es blitzschnell abwärts ging.

InuYasha lachte laut neben mir und jubelte bei jeder Kurve.

Ich schloss geschockt die Augen als wir einen riesigen Looping erreichten.

Worauf hatte ich mich da nur eingelassen?!

Ich keuchte zitternd als wir die nächsten fünf Kurven hinter uns gebracht hatten und wir erneut die Halle erreichten, meine Schläfen pochten laut auf als ich voll gepumpt

mit Adrenalin aus dem Wagen kletterte.

"Gehts dir gut?" fragte InuYasha besorgt, zog mich an sich und ließ die anderen Passagiere an uns vorbeiziehen.

Seine Berührung war nun weniger zurückhaltend als zuvor und er strich mir fürsorglich einige Strähnen aus dem Gesicht.

Unweigerlich schlug mein Herz schneller in meiner Brust, verdammt,..sie waren immer noch da?!

Auch wenn ich sie all die Jahre geschickt verdrängt hatte..?!

Seine Hand löste ein brennendes Kribbeln in mir aus, lies mich erzittern, lies mich erfrieren...es war als hätten seine Augen mein Geheimnis schon längst entschlüsselt...

"Mach das nie wieder..." bebte meine Stimme angespannt und er zog sofort seine Hand zurück.

Ich schüttelte ungläubig den Kopf "mich in die Achterbahn zu entführen..." fügte ich hinzu.

Und verwünschte mich bereits für meine erste Wortwahl, hatte ich seine Hand auf meiner Wange doch sichtlich genossen.

Er seufzte erleichtert auf, doch anstatt ihn erklären zu lassen strich ich nun über seine Wange.

Die letzten Sonnenstrahlen drangen durch die Halle sanft zu uns hindurch und hüllten die Halle in warme Orangene Töne.

Unfähig noch etwas über meine bebenden Lippen zu bringen schwieg ich und genoss das Gefühl welches mich regelrecht verschlang als ich wie eine Feder über seine Wange strich. Viel zu oft hatte ich von diesem Moment geträumt...

Ihn endlich wieder berühren zu können...nach all der Zeit....kam es mir so unwirklich vor.

Als hätte ich Angst dass er plötzlich vor mir verschwinden könnte...

Seine goldenen Augen standen regelrecht in Flammen, als ich den letzten Abstand zwischen uns verwischte und meine warmen Lippen die seinen fanden.

Mein Kopf schaltete komplett aus als er meinen Kuss zögernd erwiderte und unsere Lippen immer wieder leidenschaftlich zu einander fanden.

Wie ein Feuer das langsam angefacht wurde, so wurde auch unser Kuss immer intensiver.

Meine Gefühle sprudelten über und schrieen regelrecht nach seinen Namen

Nach all den Tränen und der Trauer ihn damals verloren zu haben, war es mir trotzdem nicht möglich...ihn nicht zu lieben...?

Lieben?!

Benebelt drückte ich ihn gegen die Hallenwand hinter uns.

Mein Herz schlug einen Salto nach dem anderen und hämmerte laut in meinen Inneren. Er keuchte leise auf als meine Hände in seinen Nacken wanderten, abwesend strich ich durch sein langes Haar.

Und drückte mich noch mehr an ihn, zehn Jahre hatte ich auf diesen Kuss gewartet...zehn Jahre hatte ich von seiner Wärme gezehrt.

Zehn Jahre..!

Erst als die nächste Achterbahn Runde rattern in die Halle Einfuhr wurde mir der Boden unter den Füßen weg gezogen.

Was?!

Was habe ich getan?!

Hojo?! Hochzeit?!

InuYasha?! 10 Jahre!??!

Meine Gedanken überschlugen sich blitzartig und ich löste mich eilig von ihm.
Meine Hand berührte fluchtartig mit dem Handrücken meine Lippen, war wie in Trance als ich fassungslos in seine goldenen Augen blickte.
Was, was habe ich getan...verdammt??
Mein Kopf dröhnte schmerzhaft als all die Bilder gleichzeitig auf meine Gedanken einhämmerten.
InuYasha sagte nichts als ich mich schnell von ihm drehte und Richtung Achterbahn Ausgang eilte.
Verdammt...was hatte ich nur getan...?!